

CeMM erhält HR Excellence in Research Award der EU Kommission

Herausragende, innovative Forschung braucht strukturell optimale Bedingungen. Am CeMM, dem Forschungszentrum für Molekulare Medizin der ÖAW, setzt man die Standards seit langem hoch, um beste Rahmenbedingungen für Top-Wissenschaftler:innen aus aller Welt zu schaffen. Nun wurde das CeMM mit dem HR Excellence in Research Award der Europäischen Kommission ausgezeichnet. Mit der Akkreditierung verpflichtet sich das Institut der weiteren Implementierung der „European Charter for Researchers“ und dem „Code of Conduct for the Recruitment of Researchers“ für optimale Arbeits- bzw. Forschungsbedingungen.

(Wien, 31.8.2023) Das [CeMM](#) Forschungszentrum für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im 9. Bezirk in Wien zählt zu den Top Life Science-Instituten in Europa. Rund 300 Wissenschaftler:innen aus mehr als 45 Nationen betreiben hier innovative Grundlagenforschung zu Krebs, Entzündungen, Stoffwechsel- und Immunstörungen, Seltenen Erkrankungen und Altern, mit dem Ziel die Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Mit dem HR Excellence Award ist das CeMM die 10. Institution in Österreich, die die renommierte Auszeichnung entgegennehmen darf. Die Europäischen Kommission verleiht sie jenen Instituten und Forschungseinrichtungen, die die 40 Grundsätze der Europäischen Charta für Forscher:innen („[European Charter for Researchers](#)“) und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forscher:innen („[Code of Conduct for the Recruitment of Researchers](#)“) unterstützen, und die notwendigen Schritte zur weiteren Verbesserung ihrer HR-Prozesse unternehmen. Zentrale Eckpunkte der Charta und des Kodex‘ sind insbesondere die Bereiche Anerkennung des Berufs und der Unabhängigkeit der Forschung, Laufbahnentwicklung, Wertschätzung von Mobilität, Einstellungsprinzipien, Auswahlkriterien, sowie die Rechte und Pflichten von Forscher:innen. Die Auszeichnung setzt ein langfristiges Engagement und intensive Bemühungen voraus.

„Der Akkreditierung ist ein intensiver Prozess unter der Leitung unserer Personalabteilung und mit Involvierung aller Gruppen und Mitarbeiter:innen am CeMM vorangegangen, daher freuen wir uns besonders über diese Auszeichnung. Gleichzeitig stellt sie auch den Startpunkt für ein weitreichendes Maßnahmenpaket dar, das in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren zur Umsetzung kommt und weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen am CeMM bringen wird“, so die Administrative Direktorin des CeMM Anita Ender.

Award mit gezieltem Auftrag

Mit der Akkreditierung „HR Excellence in Research“ erhielt das CeMM auch detailliertes Expertenwissen und Feedback zu allen bisher umgesetzten Maßnahmen. Teil des Awards ist auch ein genau definierter [Aktionsplan](#), um die Lücken bei der Umsetzung der Charta und des Kodex in den nächsten zwei bis drei Jahren zu schließen und auch neue Ideen umzusetzen. Die darin genannten 32 Maßnahmen umfassen die Bereiche 1) Laufbahnentwicklung, Übergang und Berufsbezeichnungen, 2) Ausbildung und Entwicklung, 3) Feedback-Gespräche, 4) Rekrutierung, 5) Vielfalt und Integration, 6) Sicherheit, Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit und 7) Kommunikation, Transparenz und Anerkennung.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Top-Leistungen brauchen politische Unterstützung

Giulio Superti-Furga, Wissenschaftlicher Direktor des CeMM, ergänzt: „Top Leistungen, bahnbrechende Erkenntnisse und Erfindungen, die unser aller Leben verbessern, können nur dann stattfinden, wenn wir ein optimales Umfeld schaffen, dass es für internationale Wissenschaftler:innen überall auf dieser Welt möglich macht, sich zu vernetzen und zu forschen. In Österreich ist gerade in puncto Anerkennung, Wertschätzung und Finanzierung seitens der Politik noch ein großer Schritt zu gehen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versucht das CeMM stets als Vorreiter voranzugehen. Es ist eine politische Pflicht, durch Investitionen in der Wissenschaft Österreich krisenfest zu machen und Forschung, Entwicklung und Innovation voranzutreiben – auf nationaler, aber auch auf Europäischer Ebene.“

Bilder im Anhang

Bild 1: CeMM Mitarbeiter:innen der HRS4R Arbeitsgruppe und das CeMM Management

Bild 2: Giulio Superti-Furga, Wissenschaftlicher Direktor des CeMM, und Anita Ender, Administrative Direktorin des CeMM

© Piero Chiussi, CeMM

Weiterführende Links:

Mehr über die Akkreditierung HRS4R am CeMM: <https://cemm.at/career/hrs4r>

CeMMs Aktionsplan:

https://cemm.at/fileadmin/img/Career/HRS4R/CeMM_HRS4R_Action_Plan_.pdf

Europäische Charta für Forscher:innen und Verhaltenskodex für die Einstellung von

Forscher:innen: <https://euraxess.ec.europa.eu/jobs/charter>

Das **CeMM Forschungszentrum für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften** ist eine internationale, unabhängige und interdisziplinäre Forschungseinrichtung für molekulare Medizin unter wissenschaftlicher Leitung von Giulio Superti-Furga. Das CeMM orientiert sich an den

medizinischen Erfordernissen und integriert Grundlagenforschung sowie klinische Expertise, um innovative diagnostische und therapeutische Ansätze für eine Präzisionsmedizin zu entwickeln. Die Forschungsschwerpunkte sind Krebs, Entzündungen, Stoffwechsel- und Immunstörungen, seltene Erkrankungen sowie zelluläre Alterungsprozesse. Das Forschungsgebäude des Institutes befindet sich am Campus der Medizinischen Universität und des Allgemeinen Krankenhauses Wien.
www.cemm.at

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Anna Schwendinger

Head of PR & Communications

CeMM

Forschungszentrum für Molekulare Medizin
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Lazarettgasse 14, AKH BT 25.3
1090 Wien, Austria
Telefon +43-1/40160-70 092
Fax +43-1/40160-970 000
aschwendinger@cemm.oeaw.ac.at
www.cemm.at